

5 / August/September 2025
3. Jahrgang



GEMEINSAM

in der Evangelischen Kirchengemeinde Jüchen





„Befiehl dem Herrn Deine Wege
und hoffe auf ihn,
er wird's wohlmachen“
(Psalm 37, 5)

Dieser Vers war der Impuls für unsere aktuelle Ausgabe der Gemeinsam. Die Textpassage ist sehr bekannt und begegnet uns im Gottesdienst auch in ähnlicher Form im Lied eg 361. Der Psalm und auch der Liedtext sind sehr umfangreich, was Manchen vielleicht wie eine Zumutung erscheint. Vielleicht meinen sie die Zeit nicht zu haben, um die Texte ganz zu lesen. Das wäre sehr schade, denn sie erhalten so viel Erbauliches und gerade mit diesem Liedtext ist Paul Gerhardt wieder ein Meisterstück gelungen. Schauen Sie mal im Gesangbuch genau hin: Jede Strophe beginnt mit kursiv gesetzten Worten. Setzt man diese von allen 12 Strophen des Liedes aneinander, erhalten wir wieder den Text des Psalms.

Paul Gerhardt als Zeitgenosse des 30-jährigen Krieges hatte vermutlich allgemein eine andere Einstellung zur Zeit als wir heutigen Menschen. Zu seinen Lebzeiten konnte das Leben aus mannigfaltigen Gründen verfrüht enden, während wir oft überfrachtet mit allerlei Aufgaben und angefüllten Tagen durch unsere Lebenszeit stolpern. Und trotz mancher Krankheiten können wir eine lange Lebenszeit erreichen. Da werden wenige Wochen im Jahr, die Urlaubszeit nämlich, zur schönsten Zeit des Jahres stilisiert. Natürlich genieße auch ich meine Urlaubswochen, aber es sind nicht DIE schönsten Wochen des Jahres. Es wäre doch schade um die verbleibenden 46 Wochen, oder? Mir persönlich geht es immerhin doch so gut, dass ich noch den Blick für die schönen Momente des Tages frei habe. Ich weiß aber auch, dass es vielen Menschen nicht so gut geht und sie die kleinen Momente nicht wertschätzen können.

Zeit, besonders Lebenszeit, wird gern durch den Sand in einer Sanduhr dargestellt. Man sagt auch, dass einem die Zeit wie Sand zwischen den Fingern verrinnt. Was sehen wir auf diesem Bild? Verlieren wir die Zeit oder wird sie uns erst gegeben? ►

Paul Gerhardt hatte uns da offenbar etwas voraus. Trotz seiner Lebensumstände verströmen seine Liedtexte mit großer Überzeugungskraft seine Geborgenheit im Glauben an Gott und dessen Gerechtigkeit. „Ja, er wird's wohlmachen.“, das könnte sein Grundsatz gewesen sein. Psalm und Liedtext stellen das Verhalten der Übeltäter dem der Gerechten wie ein Pro und Contra gegenüber und schildern uns die Perspektive derer, die sich schlecht verhalten. Sie werden ihre gerechte Strafe zu gegebener Zeit erhalten. Diesen Ausblick auf Gerechtigkeit finde ich tröstlich.

Ein weiteres Lied, das Sie bestimmt kennen, ist „Meine Zeit steht in deinen Händen“ von Peter Strauch. Er schrieb es, als er sich mitten in einem Burnout befand. Aber aus dem Refrain spricht schon seine Zuversicht und Hoffnung auf bessere Zeiten:

„Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.“

Burnout ist eine ernsthafte Erkrankung. Sie wird begünstigt durch Hektik, eine stressige Arbeitswelt, wenig Gelegenheiten, sich auf sich selbst zu besinnen,



fehlende Kontrolle und Selbstbestimmung der Lebensumstände. Geht es nur mir so, oder lösen die neuesten Forderungen der Bundesregierung nach längeren Arbeitszeiten auch bei Ihnen zumindest ein Stirnrunzeln aus? Seit meinem 16. Lebensjahr arbeite ich in meinem Beruf nahezu ununterbrochen 40 Stunden (manchmal projektbedingt auch mehr) in der Woche. Ich für meinen Teil habe nicht die Absicht das zu ändern. Hingegen gibt es Menschen, die würden wohl gern mehr arbeiten. Das nicht aus reinem Spaß an der Freude, sondern schlicht und ergreifend aus finanziellen Gründen. Es gibt so viele Eltern, egal ob alleinerziehend oder nicht, die gern mehr Geld zur Verfügung hätten, wenn sie denn arbeiten gehen könnten. Aber wo wären während der Arbeitszeit ihre Kinder gut aufgehoben? Gleiches gilt für Personen, die z.B. Angehörige zuhause pflegen. Damit nicht genug: es haben alle, die unentgeltliche Fürsorgearbeit leisten, nicht nur in der Berufsphase wenig(er) Geld zur Verfügung, es holt sie auch mit Macht ein, wenn deren Lebensabend und somit die Rente bevorsteht.

Da sollen wir also mal mehr und effizienter arbeiten und alles wird gut. Hier muss man der Bundesregierung immerhin zugutehalten, dass sie nicht die Behauptung aufstellt, allen ginge es dann besser. Ich suche bei dieser Koalition häufig nach dem Christlichen in der CDU und dem Sozialen bei den Sozialdemokraten. Fündig werde ich leider selten. Wirklich christlich und sozial wäre es doch, eine gesellschaftliche Gerechtigkeit herzustellen. Es wäre vielleicht schon mal ein Schritt in die richtige Richtung, beim Thema Steuerhinterziehung anzufangen und diese Gelder in Kitas und Kinderbetreuung zu stecken. Das wäre eine Investition für zukünftige Zeiten und Generationen.

Mit unserer Arbeitszeit verdienen wir nicht nur das Geld für unseren Lebensunterhalt, wir geben im Gegenzug dafür etwas sehr Kostbares, nämlich unsere Lebenszeit, im Normalfall sind es Jahrzehnte. Zum Glück wissen wir alle nicht, wann unser Leben enden wird. Es kann lang dauern oder schnell zu einem Ende kommen. Da ist es doch sinnvoll, möglichst jeden Tag im Bewusstsein des eingangs zitierten Psalms zu leben – was auch immer kommen mag.

Herzliche Grüße
Patricia Heeck

Pfarrerin im Übergang

Ich bin Pfarrerin
Alexandra
Rosener und
arbeite in der
Gemeinde
Grevenbroich mit einer
halben Stelle.



Ich freue mich,
die Gemeinde
Jüchen näher
kennenzulernen
und ab dem 1. Juli mit
25% in der Vakanz zu
unterstützen.

In Neuss bin ich geboren und aufgewachsen, nach dem Abitur bin ich zum Theologiestudium nach Bonn gegangen. Weitere Stationen des Studiums waren Erlangen, St. Andrews und Bochum. Vikariat und Probendienst habe ich im Kölner Norden gemacht, danach bin ich aufgrund der Personalsituation in der Rheinischen Kirche nach Schottland gegangen und habe dort als Pfarrerin gearbeitet.

Nach der Geburt unseres Sohnes sind wir dann nach Deutschland zurückgekehrt und wohnen seitdem in Korschenbroich in unserem Haus mit Garten und Hühnern.

Entsprechend ist dann auch in der Freizeit oft Gartenarbeit angesagt. Gerne bin ich in der Natur oder gehe auf Konzerte oder in Museen.

25% sind natürlich ein sehr begrenzter Zeitumfang, aber ich sehe wie viele Menschen haupt- und ehrenamtlich sich engagieren und einbringen, um die Situation gemeinsam zu gestalten und Gemeindeleben bunt und lebendig zu machen und ich freue mich, Teil davon sein zu dürfen!

Viele herzliche Grüße
Alexandra Rosener
0171 53 98 427

Stellenanzeige 100% Pfarrstelle in Jüchen

Wir, die Ev. Kirchengemeinde Jüchen, suchen eine Gemeindepfarrerin/einen Gemeindepfarrer oder ein Pfarrehepaar in Vollzeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Mitten im Herzen von Jüchen, zwischen Stadtleben und ländlicher Idylle, erwartet Sie eine lebendige und engagierte Gemeinde. Unser langjähriger Pfarrer ist plötzlich und viel zu früh aus dem Dienst gerufen worden – nun suchen wir Sie, eine Persönlichkeit, die mit Herz und Verstand unsere Gemeinde in die Zukunft leitet. Wir sind eine unierte Gemeinde reformierter Tradition und nutzen den Heidelberger Katechismus.

Was Sie bei uns erwartet:

- Eine 350 Jahre alte historische Hofkirche – gepflegt, denkmalgeschützt und voller Leben.
- Ein großes Gemeindehaus und das Gemeindebüro sind nebenan.
- Ein großzügiges Pfarrhaus mit separatem Garten öffnet das Tor zur Hofkirche. Hier lassen sich Familie, Leben und Arbeit gut verbinden.
- Leben in einer wachsenden Stadt: Schulen, Kindergärten, Ärzte, Bahnhof und Supermärkte sind fußläufig erreichbar. Gute Anbindung an die benachbarten Städte Köln, Düsseldorf und Aachen.
- Eine aktive Gemeinde mit 3.550 Gemeindegliedern.
- Ein starkes Team: Prädikant, Jugendleiterin, Kirchenmusiker engagierte Ehrenamtliche und ein motiviertes Presbyterium.
- Unterstützung für eine gute Work-Life-Balance: klare Strukturen und Respekt für Erholungszeiten.

Unsere Predigtstätten sind ein Abbild unserer Gemeinde – von unserer modernen Kirche im Umsiedlungsort Otzenrath bis zur historischen Hofkirche zu Jüchen. Daher suchen wir einen Menschen mit:

- Liebe zur Tradition
- Mut, Neues auszuprobieren
- Organisationstalent, Teamfähigkeit und Leitungskompetenz
- Freude an klarer, lebendiger Verkündigung
- und einem Herz für Seelsorge und Hausbesuche, der den Menschen vor Ort auf Augenhöhe begegnet

Auf die Pfarrstelle können sich Personen bewerben, die die Wahlfähigkeit nach § 2 Absatz 1 Pfarrstellengesetz haben.

Besuchen Sie unsere Homepage www.evkirche-juechen.de oder vereinbaren Sie einen persönlichen telefonischen Gesprächstermin mit unserer Presbyteriums-Leitung: (Jacqueline.Hieronymus@ekir.de).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen im Amtsblatt an den Superintendenten des Kirchenkreises Gladbach -Neuss, Pfarrer Dietrich Denker. E-Mail: superintendentur@kkgn.de.

Aus dem Presbyterium

Liebe Gemeinde,
viele von Ihnen fragen sich vielleicht in diesen Tagen: Wie geht es nun weiter? Wann bekommt die Gemeinde eine neue Pfarrerin oder einen neuen Pfarrer? Diese Fragen sind sehr verständlich – und genau deshalb möchte ich Ihnen heute einen kleinen Einblick geben: Wie läuft so ein Besetzungsprozess eigentlich ab? Welche Schritte sind vorgesehen, und wie viel Zeit braucht das Ganze realistischweise?

Die wichtigsten Schritte im Überblick:

1. Vakanz der Pfarrstelle

Am 18.04.2025 wurde die Pfarrstelle offiziell frei. In dieser Übergangszeit übernehmen andere Pfarrer*Innen aus der Region Vertretungsdienste. Ich, als stellvertretende Leiterin des Presbyteriums, habe die ehrenamtliche Aufgabe, die Gemeinde weiterzuleiten, bis eine Nachfolger*in gefunden ist.

Ab dem 1. Juli 2025 dürfen wir uns über tatkräftige Unterstützung freuen: Pfarrerin Alexandra Rosener wird mit einem Stellenumfang von 25% unsere Gemeinde begleiten. Frau Rosener arbeitet mit einer halben Stelle in der Ev. Kirchengemeinde Grevenbroich. Wir heißen sie herzlich willkommen und sind sehr dankbar für die Unterstützung!

2. Beschluss zur Neubesetzung

Am 06.05.2025 hat das Presbyterium beschlossen, die Stelle neu zu besetzen. Gleichzeitig wurde ein Anforderungsprofil und eine Stellenanzeige für die neue Pfarrperson erstellt.

3. Antrag ans Landeskirchenamt

Nach Zustimmung der Regionalkonferenz und der Kreissynode wurde der Antrag zur Wiederbesetzung an das Landeskirchenamt weitergeleitet.

4. Freigabe zur Ausschreibung

Am 06.06.2025 hat das Landeskirchenamt die Freigabe zur Ausschreibung erteilt.

5. Ausschreibung der Pfarrstelle

Ab Mitte Juni bis Ende Juli wird die Stelle öffentlich ausgeschrieben – u.a. auf der Webseite, in sozialen Medien, im kirchlichen Amtsblatt, im EKD-Portal und im Gemeindebrief Gemeinsam.

6. Bewerbungsphase bis Mitte August 2025

Interessierte Pfarrer*innen bewerben sich. Anschließend sichtet das Presbyterium die Unterlagen.

7. Auswahlverfahren ab Mitte August

Das Presbyterium führt Gespräche mit geeigneten Personen und lädt ggf. zu Probepredigten ein. Danach erfolgt die Wahl.

8. Berufung & Dienstbeginn

Nach der Berufung beginnt die neue Pfarrerin oder der neue Pfarrer ihren Dienst. Dies wird voraussichtlich nicht vor Dezember 2025 der Fall sein – abhängig von Kündigungsfristen oder anderen Umständen.

Der Zeitrahmen – realistisch betrachtet

Nach aktuellem Zeitplan hoffen wir, im Laufe des Winters 2025/2026 eine neue Pfarrerin oder einen neuen Pfarrer begrüßen zu dürfen.

Allerdings möchten wir auch offen mit Ihnen teilen: Der kirchliche Arbeitsmarkt ist angespannt. In vielen Regionen gibt es deutlich mehr offene Pfarrstellen als verfügbare Pfarrerinnen und Pfarrer. Auch wenn unsere Gemeinde sehr viel zu bieten hat, ist es möglich, dass sich nur wenige oder gar keine geeigneten Bewerber*innen melden. In einem solchen Fall müsste das Ausschreibungsverfahren wiederholt oder angepasst werden – was zu einer Verlängerung der Vakanz führen kann.

Wir bitten daher um Ihr Verständnis und Ihre Geduld, wenn sich der Weg zur Neubesetzung länger gestaltet als ursprünglich erhofft. Das Presbyterium wird weiterhin engagiert und mit Sorgfalt daran arbeiten, eine passende und gute Lösung für unsere Gemeinde zu finden – und Sie dabei auf dem Laufenden halten.

Bitte begleiten Sie diesen Prozess im Gebet – für Klarheit und Offenheit, bei möglichen Kandidaten*innen und für eine gute gemeinsame Entscheidung in unserer Gemeinde.

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich gerne an mich persönlich oder an andere Mitglieder des Presbyteriums.

Jacqueline Hieronymus
Stellv. Vorsitzende des Presbyteriums

Monatsspruch AUGUST

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge.

Apostelgeschichte 26, 22

2025

Bar oder Karte?

Vielleicht kennen Sie das: Der Gottesdienst ist zu Ende, die Kollekte wird eingesammelt – und in Ihrer Geldbörse finden sich nur ein 50-Euro-Schein oder ein paar Cent. Uns geht es oft ähnlich. Immer mehr Menschen zahlen heute fast alles mit Karte oder dem Handy und haben kaum noch Bargeld dabei – das betrifft Jüngere genauso wie Ältere.

Im Presbyterium haben wir deshalb begonnen, über die Zukunft der Kollekte nachzudenken. Die Kollekte ist ein wichtiger Teil des Gemeindelebens – nicht nur als Möglichkeit zur Unterstützung guter Zwecke, sondern auch als Ausdruck von Verbundenheit. Mit ihr finanzieren wir beispielsweise diesen Gemeindebrief, die Konfirmandenarbeit, musikalische Projekte oder Hilfe für Menschen in Not.

Natürlich bleibt es dabei: Niemand ist verpflichtet zu spenden – weder mit Bargeld noch digital. Aber wir möchten allen, die gerne etwas geben möchten, auch

künftig eine passende Möglichkeit bieten.

Deshalb beschäftigen wir uns mit der Frage, ob und wie eine bargeldlose Form der Kollekte – etwa über Kartenlesegeräte oder andere digitale Lösungen – in unserer Gemeinde denkbar wäre. Dabei stehen wir noch ganz am Anfang. Ein konkreter Testlauf ist aktuell nicht geplant, aber wir möchten die Gedanken zu diesem Thema jetzt schon mit Ihnen teilen – und hören, was Sie darüber denken.

Vielleicht wird es in Zukunft ein Pilotprojekt in einzelnen Kirchen geben. Vielleicht auch nicht. Wichtig ist uns, offen über dieses Thema zu sprechen und gemeinsam mit Ihnen gute Lösungen für unsere Gemeinde zu finden.

Wenn Sie Anregungen oder Fragen haben, sprechen Sie uns gerne an – wir freuen uns über den Austausch!

Herzliche Grüße
Jackie Hieronymus für das Presbyterium

Für Gott und Gemeinde unterwegs

Tagein und tagaus sind viele unserer Gemeindeglieder ehren- oder hauptamtlich für unsere Gemeinde unterwegs. Ihnen möchten wir an dieser Stelle einmal Dank sagen für ihre Arbeit, ihr Mitdenken und ihren Einsatz und ihnen von Herzen zum Geburtstag gratulieren! Möge Gott alle Arbeit, die in seinem Namen und Auftrag geschieht, segnen und begleiten. In den kommenden beiden Monaten feiern folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Geburtstag:

August

02. Inès Busch
08. Karoline Weihnacht
13. Bernd Langwald
17. Friedhild Bettinger
18. Claudia Huber
18. Rebecca Vennen
19. Karin Förster
20. Jona Stevens
30. Ingrid Huhn

09. Justin Krönauer
10. Emma Frohn Rath
10. Ida Frohn Rath
12. Ilona Schippers
15. Günter Huhn
17. Regina Lorenz
17. Stefanie Meschter
17. Edith Zimmermann
18. Anastasia Kandlen
27. Sarah-Luise Kürsch
26. Dagmar Gerresheim-Packbier
30. Hilde Gerresheim

September

02. Sabrina Förster
04. Gudrun Sennewald
06. Daniela Jansen
06. Markus Klitzen
09. Renate van Vliet

Wenn Sie die Veröffentlichung nicht wünschen, teilen Sie dies bitte dem Gemeindebüro mit.



Neuer Start – neues Konzept:

Katechumenen- und Konfirmationsunterricht 2025–2027



Mit Engagement und neuen Wegen gemeinsam auf dem Weg zur Konfirmation

In unserer Kirchengemeinde beginnt im August 2025 ein neuer Jahrgang mit dem Katechumenen- und Konfirmationsunterricht – in veränderter Form, mit einem neuen Konzept und viel Engagement von Haupt- und Ehrenamtlichen. Am 17. Juni 2025 wurden rund 40 Eltern von Kindern, die nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommen, zu einem Informationsabend für Katechumenen Unterricht eingeladen. Dort wurde das neue Konzept vorgestellt – und positiv aufgenommen.



Hintergrund der Veränderungen

Nachdem unser Pfarrer im April 2025 verstorben ist, stand die Gemeinde vor der Herausforderung, den Unterricht neu zu organisieren. Ein großer Dank gilt Diakon Rene Bamberg, der sich bereit erklärt hat, kurzfristig eine der beiden Gruppen zu übernehmen. Gemeinsam mit unserer Jugendleiterin Sarah Kürsch wird er den Unterricht in Jüchen gestalten. In Otzenrath übernimmt Diakonin Birgit Erke die Leitung, unterstützt von der pädagogischen Fachkraft Rebecca Vennen.

Neues Unterrichtsmodell

Da der bisher übliche zweiwöchentliche Unterricht aus zeitlichen Gründen nicht mehr durchführbar ist, wurde ein flexibleres Format entwickelt:

- ▶ 1x im Monat Unterricht: mittwochs von 17 bis 19 Uhr
- ▶ 5 Projekttag an Wochenenden
- ▶ 2 Freizeiten (Katechumenen Freizeit und Konfirmanden Freizeit)
- ▶ Mindestens 20 Gottesdienstbesuche
- ▶ Mindestens 20 Gemeindepraktika

Trotz des veränderten Rhythmus bleibt der von der Landeskirche geforderte Stundenumfang erhalten – dank der zusätzlichen Projekttag.

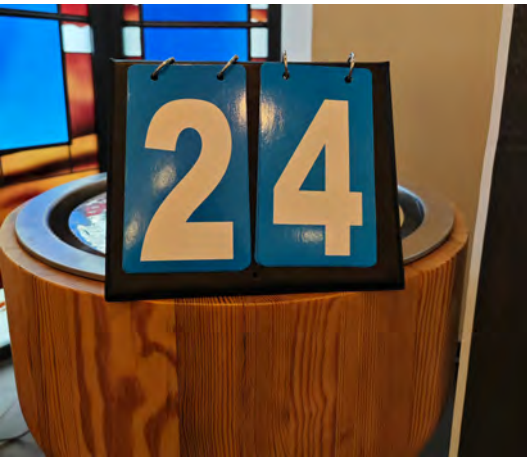
Gemeinde praktisch erleben

Wie bisher gehört auch das Gemeindepraktikum und der Besuch von mindestens 20 Gottesdiensten zum Weg der Konfirmand*innen. Die Jugendlichen dokumentieren ihre Teilnahme mit Stempelkarten, die zu bestimmten Terminen kontrolliert werden. Das Gemeindepraktikum kann z. B. im Kindertreff, bei Freizeiten, im Küsterdienst oder in der Bücherei absolviert werden. Wer besonders aktiv mitmacht, wird belohnt: Die drei Jugendlichen mit den meisten Stempeln erhalten am Ende Kinokarten als kleine Anerkennung.

Wir freuen uns, dass trotz aller Umstände ein lebendiges und sinnstiftendes Konzept entstanden ist – getragen von vielen engagierten Menschen in unserer Gemeinde.



Wenn Kirche immer so wäre...



Das 3. Otzenrather 24 Stunden Gebet war ein voller Erfolg.

Vom 24.05. bis zum 25.05. fand zum dritten Mal unsere Veranstaltung zum Feiertag „Rogate“ (was im deutschen so viel wie Betet! bedeutet), statt. Wie bereits die letzten Jahre haben wir diese Aufforderung beim Wort genommen und das Gebet 24 Stunden lang, rund um die Uhr, nicht verstummen lassen. Mit insgesamt über 300 Besuchern war es das bisher am besten besuchte 24 Stunden Gebet. Außerdem wurden bei dieser Aktion 3 Kinder getauft.

Zum Auftakt am Samstag hatte man die Möglichkeit, bei einer christlichen Meditation, ausreichend Kraft für dieses ereignisreiche Wochenende zu tanken.

Nach der ruhigen Eröffnung wurde es dann schlagartig wuselig im Gemeindehaus. Beim Kinderbibel(vormit)tag beschäftigte sich eine Gruppe Kinder, gemeinsam mit Pastorin Inès Busch, mit dem Thema „Ich danke dir, dass ich so wunderbar gemacht bin – Psalm 139, Vers 14. Dabei entdeckten die Kinder Dinge an sich, die Sie ganz individuell zu etwas Besonderem machen. Die Ergebnisse dieses Kinderbibeltages wurden am nächsten Tag im Abschlussgottesdienst vorgestellt.



Zur Stärkung gab es im Anschluss ein Mittagessen für die Kinder und die ganze Gemeinde. Es gab herzhafte Suppen und knusprig frisches Brot, so viel man essen wollte (und konnte).

Um 14 Uhr füllte sich dann die Kirche bis auf den letzten Platz. Die christliche Theatergruppe „DIE UNGLAUBLICHEN“, geleitet von Kerstin Schmidt und Maike Mostert, haben zwei Monate lang, mit viel Herzblut, das Stück „Beten, wie geht das eigentlich“ einstudiert. Begleitet vom Sänger und Gitarristen Jochen Becherer, zeigten Sie den Besuchern, mit viel Action, Tanz und Humor, wie man richtig betet. Das gerade Erlernte konnten die Besucher dann auch umgehend, bei den Taufen von Merle und Lennox, einsetzen. Die Familien hatten sich ganz bewusst für eine Taufe in diesem Rahmen entschieden und waren



begeistert von der mitreißenden Stimmung bei diesem außergewöhnlichen Gottesdienstformat.

Am Nachmittag lauschten die Besucher dem von Präses Thorsten Latzel verfassten Beitrag „Die Kuchen meines Lebens – Von Glaube, Liebe und der Kunst zu backen“. Dazu gab es, wie sollte es auch anders sein, verschiedene Kuchen und Torten und selbstverständlich Kaffee in Hülle und Fülle.



Während Prädikant Marcel Mostert zum Schützen-gottesdienst nach Jüchen aufbrach, hielt Inès Busch zum dritten Mal in Folge den Reitergottesdienst auf dem Jägerhof. Die Teilnehmer erlebten einen kurzweiligen, auf Pferd und Reiter zugeschnittenen Gottesdienst mit anschließender Segnung von Mensch und Tier.

Am Abend beantwortete Prädikant Marcel Mostert die Frage „Was gehört zum Genießen dazu?“ mit den Worten „Etwas leckeres zu Essen, Entdeckungen aus der Bibel und ein guter Whisky!“. Beim biblischen Whisky-Tasting gab es vier extravagante schottische Whiskys, drei nicht weniger außergewöhnliche Gänge mit köstlichen Leckereien und Bibelworte für Herz und Seele. Wie es sich für ein Tasting gehört, gab es regen Austausch über alles, was Auge, Nase und Mund beim Probieren der Whiskys so entdecken.

Bei Einbruch der Dunkelheit luden der katholische Pfarrer Franz-Karl Bohnen und Pastorin Inès Busch zum ökumenischen Pilgern unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ ein. Ausgestattet mit einem Liedblatt und einer Kerze machte sich eine Gruppe auf eine besinnliche Wanderung. Begleitet wurde die Pilgerschaft vom Kirchenmusiker Willi Junker.

Die Nachtschicht beim 24 Stunden Gebet übernahm Pastor CredoBOT. „Mein neuer Lieblingskollege...“, so sein Erfinder Mostert, „...wird nie krank, gibt keine Widerworte und arbeitet rund um die Uhr.“ Ein von künstlicher Intelligenz gestalteter und vorgetragener Gottesdienst, mit allem was dazu gehört, hatte seine Uraufführung um 22 Uhr in der Kirche. Der Ablauf entsprach dabei der Gottesdienstordnung der Kirchengemeinde. Es wurde also gesungen, gebetet



und einer Predigt zum Thema des Sonntags Rogate gelauscht. „Selbstverständlich ist das kein Ersatz zu einem Gottesdienst, der von einer realen Person gehalten wird“, so Mostert. „Es fehlt ganz klar die Menschliche Nähe und die passenden Emotionen, die nur ein Mensch transportieren kann. Aber es ist erschreckend, wie gut es funktioniert hat und ich habe tatsächlich etwas für meinen Alltag aus der Predigt mitnehmen können.“



Nachdem die Gottesdienstbesucher den ersten Durchlauf live in der Kirche verfolgen konnten, wurde die Schaufensterpuppe mit einem iPad als Kopfersatz ins Schaufenster gestellt. Dort lief der Gottesdienst die ganze Nacht lang, für jeden zugänglich. Wenn man den QR-Code, der ebenfalls im Fenster hing, mit dem Smartphone gescannt hat, konnte man den Gottesdienst auch mit nach Hause nehmen und dort in Ruhe ansehen.



Der Morgen des 25.05. startete um 8 Uhr mit einem Morgengebet zum Thema „Alles hat seine Zeit“. Vor dem großen Finale, dem 10 Uhr Gottesdienst, waren dann noch alle Besucherinnen und Besucher zu einem reichhaltigen Frühstück eingeladen.

Im Abschlussgottesdienst wurden der Gemeinde die Ergebnisse des Kinderbibeltages vorgestellt. Bei einer Aktion sollte man sich vor einen Spiegel stellen, sich selbst betrachten und sagen „Ich danke dir, dass ich so wunderbar gemacht bin“. Eine wirklich interessante Erfahrung. Zum krönenden Abschluss wurde auch in diesem Gottesdienst noch ein Kind getauft.

Neben den erwähnten Programmpunkten gab es in den 24 Stunden auch immer wieder die Gelegenheit, beim „Stay & Pray“ die Atmosphäre der Kirche auf sich wirken zu lassen und zur Ruhe zu kommen. Dazu war die Kirche wunderschön beleuchtet und eine leise, meditative Hintergrundmusik zu hören.





Alles in allem war das 3. Otzenrather 24 Stunden Gebet eine spannende und inspirierende Erfahrung für Jung und Alt. Ein voller Erfolg, an den wir 2026 gerne anknüpfen werden.

Nachwort: In diesen 24 Stunden habe ich immer wieder zu hören bekommen „Wenn Kirche immer so wäre, würde ich auch wieder öfter kommen“. Der Satz ist mir natürlich nicht neu, man hört ihn hier und da im Laufe eines Kirchenjahres immer wieder. Oft muss man darauf antworten, dass aber nun mal nicht jeden Sonntag Heiligabend oder Schützenfest ist. Das man

natürlich modernen Formaten gegenüber aufgeschlossen sein sollte, dabei aber die Stammgemeinde nicht vergessen darf. Beim 24 Stunden Gebet ist die Antwort auf diesen Satz aber: „Genau dafür machen wir das ja!“ Das 24 Stunden Gebet ist eine Einzigartige Gelegenheit neue Formate auszuprobieren. Formate, die besonders gut ankommen werden ins Standardrepertoire übernommen und Aktionen die nicht gut liefen, hat man dann zumindest mal ausprobiert.

Marcel Mostert

24-Stunden-Gebet

Otzenrath

Gottesdienste



Datum	Hinweis	Ort	Uhrzeit	Predigt
	August			
Sa 02.08.2025	Sommerkirche "Unter P(s)almen" Taufe	Gemeindergarten Jüchen	17:00	M. Mostert
So 03.08.2025	Sommerkirche um 10 AmW	Otzenrath	10:00	M. Mostert
So 10.08.2025	Sommerkirche um 10 AmS KiK	Bedburdyck	10:00	A. Rosener
	Gottesdienst zum Schützenfest	Holz	11:00	M. Mostert
Sa 16.08.2025	Sommerkirche "Unter P(s)almen"	Gemeindewiese Otzenrath	17:00	I. Busch
So 17.08.2025	Sommerkirche um 10 AmS	Jüchen	10:00	NN
Sa 23.08.2025	Sommerkirche "Unter P(s)almen"	Hochneukirch Lebenshilfe	17:00	I. Busch
So 24.08.2025	Zentralgottesdienst mit Gemeindefest	Bedburdyck	11:00	I. Busch/M. Mostert
So 31.08.2025	Taufe	Otzenrath	10:00	I. Busch
		Jüchen	10:00	A. Benninghoff
	September			
Sa 06.09.2025	AmS	Hochneukirch	18:00	NN
So 07.09.2025	AmW KiK	Bedburdyck	10:00	NN
So 14.09.2025	Zentralgottesdienst Katechumenenvorstellung KiK	Jüchen	10:00	B. Erke/R. Bamberg
So 21.09.2025	AmW	Jüchen	10:00	A. Rosener
	Taufe	Otzenrath	10:00	I. Busch
So 28.09.2025	KiK	Jüchen	10:00	NN
	KiK	Hochneukirch	10:00	M. Mostert
	Oktober			
Sa 04.10.2025	Erntedankfest	Otzenrath	18:00	M. Mostert
So 05.10.2025	Erntedankfest AmS KiK	Bedburdyck	10:00	NN

* Die Orte werden zeitnah bekannt gegeben. Änderungen im obenstehenden Gottesdienstplan sind in der jetzigen Situation jederzeit möglich. Bitte beachten Sie die Abkündigungen, den Top-Kurier und unsere Homepage: www.evkirche-juechen.de.

Legende

AmS	= Abendmahl mit Saft
AmW	= Abendmahl mit Wein
FamG	= Familiengottesdienst
KiCh	= Kirchenchor
KidsGo	= Kindergottesdienst
KiK	= Kirchenkaffee/Andacht mit Kaffee/Kakao u. Keksen
KrG	= Krabbelgottesdienst
Solo	= Instrumental- oder Liedbeitrag
VA	= Vorabend

Inklusiver Gottesdienst

Jeden 3. Donnerstag im Monat, um 18.00 Uhr in der Evangelischen Kirche Hochneukirch oder auf der Terrasse der Lebenshilfe „Villa Schmölderpark“

Der nächste Termin:
21. August 2025
18. September 2025



Kollekten

Kollektendatum	Feiertag	Verwendungszweck
02./03.08.2025	7. So. n. Trinitatis	1. Bedürftige der Gemeinde* 2. WNKP, Kirche auf Nias
10.08.2025	8. So. n. Trinitatis	1. Kinder- und Jugendarbeit* 2. Kaffeestube Otzenrath
17.08.2025	9. So. n. Trinitatis	1. Kirchenmusik* 2. Wachsende Gemeinden, Afrika und Asien
24.08.2025	10. So. n. Trinitatis	1. Gemeindezeitung GEMEINSAM* 2. Friedensarbeit in Israel und Palästina
31.08.2025	11. So. n. Trinitatis	1. Unterstützung Familie Zola, Kongo 2. Hilfe für Angehörigen von vermissten Geflüchteten, Senegal und Komoren
06./07.09.2025	12. So. n. Trinitatis	1. Bedürftige der Gemeinde* 2. Erhaltung Kirchengebäude UEK
14.09.2025	13. So. n. Trinitatis	1. Kinder- und Jugendarbeit* 2. Neukirchener Erziehungsverein
21.09.2025	14. So. n. Trinitatis	1. Kirchenmusik* 2. Hilfe für Frauen in Not
28.09.2025	15. So. n. Trinitatis	1. Gemeindezeitung GEMEINSAM* 2. Psychosoziales Zentrum Düsseldorf
04./05.10.2025	Erntedank	1. Bedürftige der Gemeinde* 2. Diakonische Projekte

* Für die eigene Gemeinde, die andere Kollekte ist für landeskirchliche Zwecke bestimmt.

Die Opferstockspende in Jüchen ist eingeplant für die Diasporagemeinde Schäßburg/Siebenbürgen, an kirchlichen Hochfesten für bedürftige Gemeindeglieder.

Monatsspruch
SEPTEMBER

**Gott ist unsere
Zuversicht und Stärke.**

Psalm 46, 2

2025

Kinderbibeltag

30.08.2025

10.30 - 13.00 Uhr

evangelische Kirche

Hochneukirch

80 Jahre Konfirmation

Ein Leben im Glauben



Am 25. März 1945, dem Palmsonntag kurz vor Kriegsende, wurde Willi Wienströer gemeinsam mit vier weiteren Jugendlichen konfirmiert – inmitten einer Zeit voller Ungewissheit, Angst und Zerstörung.

Er war damals 14 Jahre alt, die meisten Männer waren im Krieg oder in Gefangenschaft, und das

Gemeindeleben war stark eingeschränkt. Die Konfirmation wurde, nach 3 Jahren wöchentliche Konfirmationsunterricht, durch Pfarrer Harbeck durchgeführt – ein stiller, aber bedeutungsvoller Akt des Glaubens in einer bewegten Zeit.

Heute, 80 Jahre später, feiern wir mit Herrn Wienströer seine Eichenkonfirmation – ein außergewöhnliches Jubiläum, das von lebenslanger Treue zum Glauben und zur Gemeinde zeugt.

Herr Wienströer wurde 1930 geboren und lebt heute im Seniorenheim Maria Frieden in Jüchen, wo er mit

wachem Geist und großer Herzenswärme an seinem reichen Lebensweg teilhaben lässt. Seine Kindheit und Jugend verbrachte er in Priesterath. Später zog er nach Neu-Priesterath, als durch den Braunkohleabbau neue Siedlungen nötig wurden. Er arbeitete zuerst in der Weberei Busch in Jüchen und später in der Aluminiumherstellung in Grevenbroich, bis er vor 35 Jahren in Rente ging.

Seine Lebensgeschichte ist geprägt von Umbrüchen – aber auch von Beständigkeit im Glauben. In einer Zeit, in der viele Sicherheiten wegbrachen, hat Herr Wienströer am Wort Gottes festgehalten. Der Konfirmationsspruch aus Offenbarungen 2,10 begleitet ihn bis heute:

**„Sei getreu bis in den Tod,
so will ich dir die Krone des Lebens geben.“**

Wir gratulieren Willi Wienströer von Herzen zu diesem seltenen Jubiläum und danken ihm für sein Glaubenszeugnis über acht Jahrzehnte hinweg. Möge ihn Gottes Segen weiterhin begleiten – mit Gesundheit, Frieden und Zuversicht.

Jacqueline Hieronymus

Konfi Nachtreffen

Am 6. Juni fand in Otzenrath ein kleines, aber feines Nachtreffen der Konfirmand*innen statt. Auch wenn die Gruppe nicht sehr groß war, war die Stimmung umso besser. Gemeinsam verbrachten wir einen fröhlichen Nachmittag mit viel Lachen, guter Laune und netten Gesprächen.

Bei Pizza und Snacks haben wir das Spiel Imposter gespielt, bei dem eben eine Person der „Imposter“ ist und das Wort erraten muss, welches die anderen Mitspieler*innen anhand von Wörtern und Dingen, die damit in Verbindung gebracht werden können, umschreiben. Das für viele Lacher und Spaß sorgte.

Nebenbei war auch noch Zeit, um sich über die vergangenen Erlebnisse auszutauschen – insbesondere über die Konfirmation selbst und die bevorstehende Berlin-Fahrt im Oktober. Es tat gut, noch einmal in lockerer Runde zusammenzukommen und sich über verschiedenste Themen auszutauschen. Es war ein schöner Nachmittag voller Freude, Gemeinschaft und guter Gespräche. Wir hoffen, dass daraus weitere Treffen entstehen – und freuen uns schon jetzt auf eine unvergessliche gemeinsame Zeit in Berlin!

Sarah Kürsch
Jugendleiterin



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
JÜCHEN

Summer unter P(almen)



SOMMERKIRCHE 2025

IN DIESEM JAHR STEHT UNSERE SOMMERKIRCHE UNTER DEM MOTTO „SOMMER UNTER P(S)ALMEN“. GEMEINSAM MIT EUCH MÖCHTEN WIR UNVERGESSLICHE STUNDEN AN UNGEWÖHNLICHEN ORTEN ERLEBEN. LAUSCHEN WIR GEMEINSAM DEM WORT GOTTES, SINGEN, ESSEN, TRINKEN UND GENIEßEN DIE GEMEINSCHAFT. NEBEN EINEM KURZWEILIGEN IMPULS ZU DEN PSALMEN SORGEN WIR FÜR GETRÄNKE, EINEN GRILL UND SITZMÖGLICHKEITEN. DAS GRILLGUT, TELLER UND BESTECK BRINGT BITTE JEDER SELBST MIT.

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

HACKHAUSEN

19.07.
SAMSTAG

17:00
HOF DER
FAMILIE QUACK

OTZENRATH

16.08.
SAMSTAG

17:00
GEMEINDEWIESE
EV. KIRCHE OTZENRATH

JÜCHEN

02.08.
SAMSTAG

17:00
GEMEINDEGARTEN
EV. KIRCHE JÜCHEN

HOCHNEUKIRCH

23.08.
SAMSTAG

17:00
TERRASSE DER
VILLA SCHMÖLDER

HOLZ

(OHNE GRILLEN)

10.08.
SONNTAG

11:00
FESTZELT
AM BÜRGERHAUS



WWW.EVKIRCHE-JUECHEN.DE

Kuchenbuffet



SLUSH
EIS

GLITZER-TATTOO
studio

**Pommes &
Würstchen**



**Spiel
& Spaß**

HÜPFBURG

...und vieles mehr!

Am 24. August findet unser diesjähriges Gemeindefest, in Bedburdyck, statt.

Das Gemeindefest unserer Kirchengemeinde ist nichts Neues, ganz im Gegenteil, wir feiern es seit Jahrzehnten einmal jährlich im Sommer. Neu ist allerdings, dass es dieses Jahr unter einem Motto stehen wird.

**„Alte Ziele im Herzen,
neue Wege im Blick – gemeinsam stark“**

Dieser Slogan soll auch den Rahmen des Gottesdienstes, der wie immer den Start des Gemeindefestes einläutet, bilden. Vor allem aber soll er die Botschaft sein, die die Besucher mit nach Hause nehmen.

Die Welt ist im Wandel, die Kirche ist im Wandel – und auch vor unserer Gemeinde macht dieser Wandel nicht halt. Die letzten Jahre ist so unglaublich viel passiert. Die Gemeinde hat zahlreiche Herausforderungen gemeistert. Doch kaum hat man eine Aufgabe geschafft, steht die nächste vor der Tür. Diese unruhigen Zeiten überstehen wir nur, wenn wir gemeinsam daran arbeiten, gemeinsam neue Wege suchen und gehen und gemeinsam für das eintreten, was uns ausmacht.

Selbstverständlich wollen wir auf dem Gemeindefest feiern, Spaß haben und uns austauschen. Einen schönen Sommertag genießen. Aber wir wollen es dieses Jahr auch nutzen, um ein Stimmungsbild einzuholen. Dazu wird es einen Infostand auf dem Fest geben, an dem man die Möglichkeit haben wird, seine Wünsche, Ideen und Visionen in die Gestaltung der Zukunft unserer Gemeinde einfließen zu lassen.

Neben beliebten Angeboten wie Glitzer-Tattoos, Hüpfburg, heißen Pommes und Leckerem vom Grill, Kuchenbuffet, Spiel und Spaß für die ganze Familie etc., wird es auch die eine oder andere Überraschung geben. Ein Besuch lohnt sich also auf jeden Fall.

Kommen Sie vorbei!



Schön war's!

Am 18.05.2025 hat auch dieses Jahr erneut das Stadtfest „Jüchen Bunt“ stattgefunden. Und auch dieses Jahr waren wir wieder dabei. Mit drei weiteren Jugendlichen haben wir unsere Kirchengemeinde und die Jugend unserer Kirchengemeinde vertreten und vorgestellt. Nachdem alles aufgebaut und die Hoffnung auf gutes Wetter gestiegen war, trudelten die ersten Besucher*innen ein. Bei uns am Stand hatten die Kinder (und auch Erwachsene, wenn sie denn wollten), die Möglichkeit, an unserem kleinen aber feinen Glücksrad zu drehen. Nach dem Erledigen einer Aufgabe oder dem Beantworten einer kleinen Frage konnten sie entweder Süßigkeiten, ein kleines Tattoo oder einen Griff in unsere Spielzeug-Preiskiste gewinnen. Als Hauptgewinn gab es eine „bunte Wolke“ – eine Zuckerwatte, mit allen Geschmacksrichtungen.

Doch auch ohne Hauptgewinn kamen viele der Besucher*innen bei unserem Stand vorbei, um sich eine leckere Zuckerwatte abzuholen. Viele der Kinder kamen abwechselnd für Zuckerwatte und um am Glücksrad zu drehen. So lange, bis sie sowohl alle möglichen Geschmacksrichtungen probiert, als auch jede der Fragen und Aufgaben des Glücksrades auswendig konnten.

Alles in allem war es ein wirklich sehr schöner und gelungener Tag, und ich möchte mich sowohl bei Hoch 3, für die Organisation des Festes, als auch bei meinen Jugendlichen für die tatkräftige Unterstützung bedanken! Ich hatte einen wunderbaren Tag, den es so ohne euch nicht gegeben hätte.

Sarah Kürsch



Kindertreff Jüchen

Kreativ, bunt und voller Spaß

Der Kindertreff in Jüchen sorgt jedes Mal für viel Freude, Lachen und Abwechslung. Gemeinsam mit den Kindern verbringen wir schöne Nachmittage, in denen gespielt, gebastelt und gelacht wird – Langeweile hat hier keine Chance!

Ob eine Runde Uno oder kreative Aktionen: Für alle ist etwas dabei. In den letzten Wochen haben wir zum Beispiel mit selbsttrocknendem Ton gearbeitet. Dabei sind viele fantasievolle Kunstwerke entstanden – von der kleinen Deko-Schale bis hin zu richtigen Kunstobjekten. Auch Spiegel wurden von uns bunt und individuell gestaltet – kein Pinsel blieb dabei ungenutzt. Der Kindertreff ist ein Ort, an dem Kinder ihre Kreativität ausleben, neue Freundschaften knüpfen und einfach eine gute Zeit haben können. Alle Kinder sind herzlich eingeladen, dazuzukommen und mitzumachen!



Treffpunkt Gemeinde

Kinder und Jugendliche

Krabbelkinder (½ bis 3 Jahre)

Kinderkirche mit Lotta

in der Evangelischen Kirche Otzenrath, Hofstraße 60
jeden 2. Mittwoch im Monat, 16:15 Uhr: 13.08. und 10.09.

Spielgruppe Kirchenmäuse (0 - 3 Jahre)

im Evangelischen Gemeindehaus Otzenrath, Hofstraße 60
Mittwochs, 9:30 - 11:00 Uhr
Für Kinder von 0-3 Jahre und Ihre Eltern.
Kontakt: Inès Busch

Kinder bis 12 Jahre

Kindertreff im Gemeindehaus Otzenrath (6 - 11 Jahre)

Montags, 15:00 - 18:00 Uhr
Kontakt: Sarah Kürsch

Kindertreff im Gemeindehaus Bedburdyck (6 - 11 Jahre)

Dienstags, 15:00 - 18:00 Uhr
Leitung: Fahrenja Struwe

Kindertreff im Gemeindehaus Jüchen (6 - 11 Jahre)

Mittwochs, 15:00 - 18:00 Uhr
Kontakt: Evelyn Schnarr

Jugendtreffs (ab 12 Jahre)

Gemeindehaus Jüchen

jeden 1. und 3. Freitag im Monat, 17:00 - 20:00 Uhr
Leitung: Sarah Kürsch, 0157-71244636

Gemeindehaus Otzenrath

jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 17:00 - 20:00 Uhr
Leitung: Sarah Kürsch, 0157-71244636

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir erheben lediglich vor Ort ein paar Kontaktdaten.

Jugendmitarbeitende

Teamtreffen einmal im Monat an wechselnden Tagen.

Für Erwachsene

Frauenfrühstück

Nach Vereinbarung, samstags, 9:30 Uhr
Nächster Termin: 15.11.2025
Kontakt: Hanna Liefländer, Tel. 02165 7838

Frauenkreis

Gemeindehaus Bedburdyck

Mittwochs, 15:00 Uhr
06.08.: Grillen in Jüchen
10.09.: Basteln Erntedank
Kontakt: Käthi Hemann, Tel. 02181 490111

Frauenhilfe

Gemeindehaus Jüchen

mittwochs, 15:00 Uhr
06.08.: Grillen in Jüchen zusammen mit dem Frauenkreis
03.09.: Informationen zum Neukirchener Kalender
Kontakt: Else Grünter, Tel. 02165 879434

Gemeindehaus Otzenrath

jeden 3. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
20.08. und 17.09.

Gemeindestammtisch mittendrin

Gemeindehaus Jüchen
Freitags, 20:00 Uhr
Kontakt: Michael Nolte, Tel. 02165 7572

Männerkreis

Gemeindehaus Jüchen

13.08.: Grillabend
September: Fahrt nach Gerolstein
Kontakt: Joachim Schuhfuß, Tel. 02181 40617

Bibel(gesprächs)kreis

Gemeindehaus Jüchen

dienstags, 10:00 Uhr
Kontakt: Dr. Angelika Merschenz-Quack, Tel. 0172 6012711

Gemeindehaus Hochneukirch

jeden 3. Dienstag im Monat, 17:00 Uhr
19.08. und 16.09.

Treffpunkt Gemeinde

Für Erwachsene

Entspannungs- und Wirbelsäulengymnastik

Gemeindehaus Jüchen

Mittwochs, 9:00 - 10:00 Uhr und 10:00 - 11:00 Uhr
Kontakt: Frau Lohmann-Hein, Tel. 02164 377049

Gemeindezentrum Hochneukirch

Montags, 10:30 - 11:30 Uhr

Sport für Senioren

Ev. Seniorenwohnungen Otzenrath

Das Sportangebot startet voraussichtlich bald wieder. Bitte erfragen sie die Termine unter 0173 7212263

Plaudercafé

Gemeindehaus Jüchen
Dienstags, 15.00 Uhr
Kontakt: Else Grünter, Tel. 02165 879434

Otzenrather Kaffeestube

Gemeindezentrum Otzenrath
Donnerstags, 14.30 Uhr
Termine: 07.08. und 04.09.
Kontakt: Daniela Jansen 02165/872149
Claudia Huber 0176-47067641

Für alle Interessierten

Kinder- und Jugendbücherei

Gemeindehaus Jüchen
Öffnungszeiten: mittwochs von 15.00 bis 18.00 Uhr und
donnerstags von 18.00 bis 21.00 Uhr
Kontakt: Sarah Kürsch

Büchertauschbörse im Gemeindezentrum Otzenrath

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat,
von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Handarbeitskreis Hochneukirch

Dienstags, 14.00 - 16.00 Uhr
Kontakt: Frau Cabrera

Canasta-Gruppe Hochneukirch

Jeden 2. und 4. Montag im Monat
Kontakt: Frau Sieglinde Fuhrmann 0163-1623950

Für Musikalische

Kirchenchor Jüchen

Gemeindehaus Jüchen
Zur Chorprobe: donnerstags, 20.00 Uhr
Kontakt: Rufus Voges, Tel. 02051 9488960

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Der Kirchenchor Jüchen hat über das Jahr verteilt 6 Beteiligungen an den Gottesdiensten.

Für Mitarbeitende

Kindergottesdienst-Helferkreis

Gemeindehaus Jüchen oder Bedburdyck
Kontakt: Jacqueline Hieronymus
Termine nach Vereinbarung.

Besuchsdienstkreis

Gemeindehaus Jüchen, 19:00 Uhr
Kontakt: Else Grünter, Tel. 02165 879434



August

2. Heike Broich, 60, Jüchen
2. Sven Claussen, 40, Holz
2. Nora Lüthgen-Meyer, 74, Gierath
2. Rita Raeder, 73, Otzenrath
3. Nina Geier, 76, Hochneukirch
3. Babett Reichert, 60, Gierath
4. Janine Haupts, 40, Hochneukirch
4. Juri Knaub, 72, Jüchen
4. Helga Stöckel, 88, Jüchen
4. Jörg Weckop, 60, Hochneukirch
5. Alexander Dellwisch, 40, Hochneukirch
5. Ludwig Zaplo, 91, Hochneukirch
6. Ingeborg Broska, 83, Hochneukirch
6. Erika Hamacher, 85, Priesterath
6. Anastasija Justus, 40, Jüchen
6. Evgenij Motschalkin, 40, Holz
6. Donat Wirtz, 78, Spenrath
6. Irmgard Zingel, 84, Bedburdyck
7. Nina Giese, 40, Hochneukirch
8. Petra Abels, 74, Hochneukirch
8. Hans-Georg Gliewe, 77, Stessen
8. Rudolf Grimm, 76, Hochneukirch
8. Ulrike Niklas, 60, Bedburdyck
8. Harald Schröder, 73, Gierath
8. Wilma Swalve, 79, Bedburdyck
9. Ben Orlowski, 10, Gierath
10. Moritz Weisgeim, 10, Hochneukirch
11. Edeltraut Bleckmann, 99, Hochneukirch
11. Margarete Otto, 85, Hochneukirch
12. Renate Comberg, 83, Gubberath
12. Natalie Lichtenwald, 50, Jüchen
13. Helga Böcken, 86, Otzenrath
13. Nina Jacobi, 20, Jüchen
13. Olga Mazkewitsch, 70, Otzenrath
14. Sina Akyildiz, 40, Stessen
14. Claudia Schubert, 60, Wallrath
15. Fedor Nikolaj, 79, Holz
16. Detlef Groenewold, 60, Jüchen
16. Valentina Maier, 86, Hochneukirch
17. Friedhild Bettinger, 78, Otzenrath
17. Amelie Dieterle, 20, Bedburdyck
17. Jutta Keller, 73, Gierath
17. Elke Rembges, 81, Jüchen
18. Thomas Cloeters, 40, Hochneukirch
18. Heide Madsen, 78, Hochneukirch
18. Florian Möller, 30, Stessen
18. Marianne Rüttgers, 83, Hochneukirch
18. Andreas Studeny, 70, Hochneukirch
19. Svetlana Fauser-Pfizenmaier, 50, Hochneukirch
19. Renate Salten, 80, Jüchen
19. Michael Scharffenberg, 80, Jüchen
20. Herbert Kuhnt, 87, Aldenhoven
20. Wolfgang Wiedemann, 85, Hochneukirch
20. Heidi Zimmermann, 85, Hochneukirch

21. Karlheinz Aretz, 81, Bedburdyck
21. Christian Baehr, 60, Bedburdyck
21. Valentina Hahn, 73, Jüchen
21. August Matt, 86, Hochneukirch
21. Elmar Steinfarz, 40, Jüchen
22. Helga Günther, 82, Jüchen
22. Siegrid Hentschel, 85, Gierath
22. Kerstin Rasch, 50, Otzenrath
22. Markus Rohmen, 50, Aldenhoven
22. Helga Römer, 80, Rath
22. Hildegard Vorländer, 92, Jüchen
22. Kirsten Wrede, 60, Gierath
23. Natalia Degen, 60, Jüchen
24. Valentina Fast, 74, Hochneukirch
25. Karl Brill, 96, Jüchen
25. Helga Jansen, 89, Hochneukirch
25. Walter Johnke, 79, Hochneukirch
25. Elvira Müller, 60, Jüchen
25. Ingeborg Tettamanti, 80, Hochneukirch
26. Willi Herrmann, 78, Otzenrath
27. Margareta Hagemeister, 89, Gierath
27. Gerd Stachel, 86, Hochneukirch
27. Ursula Topolinski-Weckauf, 70, Jüchen
28. Walter Janssen, 50, Holz
29. Günter Hermsen, 79, Otzenrath
29. Sofia Kinsler, 71, Jüchen
29. Reinhard Möller, 88, Stessen
29. Irena Strerath, 71, Holz
30. Artur Boll, 71, Holz
30. Michael Hänisch, 60, Gierath
30. Peter Herzhoff, 70, Jüchen
30. Ingrid Huhn, 74, Aldenhoven
30. Werner Kreyenmeier, 75, Hochneukirch
31. Karl-Heinz Ehms, 80, Hochneukirch
31. Annegret Müller, 71, Gubberath
31. Brigitte Popowski, 88, Gierath
31. Ursula Schneider, 73, Wallrath

September

1. Valentina Schwabbauer, 60, Jüchen
1. Sarah Wassermann, 30, Jüchen
4. Dietrich Quack, 70, Hackhausen
4. Gudrun Sennewald, 72, Bedburdyck
4. Detlev Thieme, 71, Otzenrath
5. Irma Kiel, 83, Hochneukirch
5. Valentina Schalo, 84, Hochneukirch
6. Rosemarie Dahm, 77, Hochneukirch
6. Friederike Fritschka-Janiak, 30, Hochneukirch
6. Katja Gündoğdu, 40, Jüchen
7. Gisela Zientowski, 82, Hochneukirch
8. Doris Jedel, 88, Hackhausen
8. Giancarlo Otter, 20, Jüchen
8. Gisela Stoffels, 76, Jüchen
8. Hildegard Unrein, 75, Jüchen
8. Hans-Dieter Velten, 70, Wallrath

Herzlichen Glückwunsch!

- | | |
|---|--|
| 9. Daniel Filla, 40, Gierath | 19. Galina Roznov, 73, Hochneukirch |
| 9. Marius Hintsch, 14, Hochneukirch | 19. Martin Schimanke, 72, Bedburdyck |
| 9. Renate Kiefer, 60, Jüchen | 20. Gerhard Löwe, 70, Gierath |
| 9. Elfi Robertz, 80, Jüchen | 21. Olga Brill, 40, Otzenrath |
| 9. Renate van Vliet, 83, Aldenhoven | 21. Rosa Denner, 75, Jüchen |
| 10. Christa Di Maio, 79, Otzenrath | 21. Philip Dozenko, 20, Garzweiler |
| 10. Finn Gerards, 10, Hochneukirch | 21. Sigrid Oetke, 77, Bedburdyck |
| 10. Siegfried Hardt, 74, Hochneukirch | 21. Helga Trippelsdorf, 80, Hochneukirch |
| 10. Karl Püschel, 86, Aldenhoven | 22. Monika Claßen, 72, Jüchen |
| 10. Claudia Stricker, 60, Hackhausen | 22. Andreas Lutz, 75, Hochneukirch |
| 11. Ralf Flocken, 60, Bedburdyck | 22. Karl Müller, 76, Priesterath |
| 11. Klaus Kriegel, 75, Aldenhoven | 23. Siegfried Engels, 83, Jüchen |
| 11. Manfred Ridderbusch, 82, Bedburdyck | 23. Amelie Pöpke, 10, Jüchen |
| 12. Brigitte Fischermann, 77, Otzenrath | 24. Erika Aretz, 83, Otzenrath |
| 12. Alfred Frenzel, 71, Hackhausen | 24. Erika Schollän, 77, Otzenrath |
| 12. Ann-Katrin Grigoriadis, 40, Jüchen | 24. Brigitte Seel, 78, Garzweiler |
| 12. Ilona Schippers, 60, Gierath | 25. Sebastian Haan, 40, Hochneukirch |
| 13. Brigitte Engels, 71, Gierath | 25. Tanja Hoppe, 76, Jüchen |
| 13. Melina Petrosino, 10, Hochneukirch | 25. Dieter Schleusner, 86, Gierath |
| 13. Helmut Schrade, 74, Hochneukirch | 25. Emilia Stoller, 10, Otzenrath |
| 13. Tim van Rutten, 30, Hochneukirch | 26. Peter Brandt, 60, Otzenrath |
| 14. Monika Gellrich, 72, Hochneukirch | 26. Karl-Heinz Dohrmann, 74, Otzenrath |
| 14. Olga Kloster, 75, Otzenrath | 26. Christel Laser, 85, Hochneukirch |
| 14. Manuela Krause, 60, Jüchen | 26. Katharina Meng, 89, Jüchen |
| 14. Johanna Schmitz, 30, Jüchen | 26. Irmgard Meyer, 87, Hochneukirch |
| 14. Viktor Schumacher, 72, Hochneukirch | 26. Helga Schmitz, 82, Hochneukirch |
| 15. Jakob Denner, 77, Jüchen | 26. Sonja Wolff, 50, Otzenrath |
| 15. Günter Huhn, 91, Aldenhoven | 27. Leon Mai, 10, Hochneukirch |
| 15. Stefan Meklenburg, 50, Jüchen | 27. Birte Rasmussen, 50, Jüchen |
| 15. Monika Skopnick, 76, Gierath | 28. Alina Brand, 30, Hochneukirch |
| 16. Sabine Wies, 60, Jüchen | 28. Karl Hermann, 79, Gubberath |
| 17. Rudi Koenigs, 73, Spenrath | 28. Erika Kaufmann, 85, Otzenrath |
| 17. Marianne Wagner, 81, Stessen | 30. Ingrid Fehrholz, 83, Hochneukirch |
| 17. Edith Zimmermann, 85, Hochneukirch | 30. Hilde Gerresheim, 86, Jüchen |
| 19. Anette Justus, 30, Hochneukirch | |

Bis zum 70. Lebensjahr sind alle „runden“ Geburtstage aufgeführt, ab dem 70. Lebensjahr jeder einzelne Geburtstag. Wenn Sie die Veröffentlichung nicht wünschen sollten, teilen Sie dies bitte im Gemeindebüro mit.

Freud und Leid

Getauft wurde:

Julian Krahe, Hochneukirch
 Merle Schmidt, Wolken
 Lennox Höppner, Hochneukirch
 Till Fervers, Garzweiler
 Leon Beking, Hochneukirch
 Leif Schmidtke, Hochneukirch

*Gott segne die Getauften und
 bewahre sie auf dem Lebensweg.*



Bestattet wurden:

Walter Schröter, 84, Jüchen
 Christiane Kubat, geb. Lehmbruck,
 60, Garzweiler

*Gott schenke den Verstorbenen die
 ewige Ruhe und tröste die
 Angehörigen durch sein Wort.*

Getraut wurden:

Leonie Cruth und Lukas Müller,
 Hochneukirch

*Gott segne das Paar und
 verleihe ihm eine glückliche Zukunft.*

Ansprechpersonen und Kontakte auf einen Blick

Pfarrerin



Alexandra Rosener
Pfarrerin im Übergang
Tel. -
Mail: alexandra.rosener@ekir.de

Gemeindebüros



Karin Schlösser
Gemeindebüro Jüchen, Markt 33,
Tel. 02165 7001, Mail: juechen@ekir.de
Gemeindebüro Otzenrath, Hofstraße 60,
Tel. 02165 170249, Mail: juechen@ekir.de

Montags, 16.00 - 17.00 Uhr, Jüchen
Dienstags, 09.00 - 10.00 Uhr, Jüchen
Mittwochs, 08.00 - 12.00 Uhr, Otzenrath
Donnerstags, 09.00 - 10.00 Uhr, Jüchen

Küsterinnen



Claudia Huber
Küsterin in Otzenrath/Hochneukirch
Tel. 0176 47067641
Mail: claudia.huber@ekir.de



Irina Schmidt
Küsterin in Jüchen
Tel. 0163 9225092
Mail: irina.schmidt@ekir.de



Rebecca Vennen
Küsterin in Bedburdyck
Tel. 0173 7490428
Mail: rebecca.vennen@ekir.de

Presbyterium



Jacqueline Hieronymus
Vorsitzende
Mail: jacqueline.hieronymus@ekir.de



Dr. Angelika Merschenz-Quack
Stellv. Vorsitzende
Mail: angelika.merschenz-quack@ekir.de



Dr. Klaus Opitz
Kirchmeister
Mail: klaus.opitz@ekir.de



Frédéric Müller
stellv. Kirchmeister
Mail: frederic.mueller@ekir.de



Claudia Huber
Mitarbeitendenpresbyterin
Mail: claudia.huber@ekir.de



Justin Krönauer
Mail: justin.kroenauer@ekir.de



Dr. Leontine von Kulmiz
Mail: leontine.von_kulmiz@ekir.de



Thorsten Meschter
Mail: tmeschter@gmx



Marco Morjan
Mail: marco.morjan@ekir.de



Marcel Mostert
Mitarbeitendenpresbyter
Mail: marcel.mostert@ekir.de

Kirchen und Gemeindehäuser

Hofkirche und Gemeindehaus Jüchen
Markt 33, 41363 Jüchen

Gemeindehaus Bedburdyck
Gierather Straße 31, 41363 Jüchen

Kirche und Gemeindezentrum Hochneukirch
Bahnhofstraße 48, 41363 Jüchen

Kirche und Gemeindezentrum Otzenrath
Hofstraße 60, 41363 Jüchen

Ansprechpersonen und Kontakte auf einen Blick

Weitere Mitarbeitende



Inès Busch
Pastorin
Mail: ines.busch@ekir.de



Marcel Mostert
IT-Sachbearbeiter/Prädikant
Mail: marcel.mostert@ekir.de



Rufus Voges
Organist/Chorleiter
Mail: rufusvoges@arcor.de



Sarah Kürsch
Jugendleiterin
Tel. 0157-71244636
Mail: jugend.juechen@ekir.de



Ricarda Sandig
Organistin
Mail: ricarda.sandig@ekir.de



Norbert Dierkes
Friedhofsverwalter
Tel.: 02165-8714474
Mail: norbert.dierkes@ekir.de
Im Gemeindebüro in Jüchen für Sie da:
mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr und
donnerstags 13.00 bis 14.00 Uhr.



Daniela Jansen
Seniorenberaterin
Kirchhofweg 2, Jüchen-Otzenrath
Tel. 02165-872149
Fax 02165-872292
Mail: daniela.jansen@ekir.de
Montags 9.00 bis 11.00 Uhr

Allgemeine Informationen

Gemeindebüros

Jüchen
Markt 33, Jüchen
Tel. 02165-7001
juechen@ekir.de

Otzenrath
Hofstraße 60, Jüchen
Tel. 02165-170249

Öffnungszeiten: Mo, 16.00 - 17.00 Uhr, Jüchen
Di, 09.00 - 10.00 Uhr, Jüchen
Mi, 08.00 - 12.00 Uhr, Otzenrath
Do, 09.00 - 10.00 Uhr, Jüchen

Bankverbindung

KD-Bank Dortmund
IBAN: DE87 3506 0190 1088 3490 12

Stiftung der Ev. Kirchengemeinde Jüchen

Sparkasse Neuss
Stichwort „Stiftung“
IBAN: DE49 3055 0000 0093 3391 58

Internet und Social Media

www.evkirche-juechen.de
www.facebook.com
Evangelische Kirchengemeinde Jüchen

Informationen zur Ausgabe

Abbildungen in dieser Ausgabe:

Karin und Rolf Schlösser, Inès Busch, Marcel Mostert,
Sarah Kürsch, Heinz-Theo Secker, Patricia Heeck,
Claudia Huber, Jacqueline Hieronymus

Sonstige Quellen:

Es wird Text- und Bildmaterial des Magazins des Gemeinschaftswerkes der Evangelischen Publizistik (GEP) gGmbH genutzt.

Termine für die nächste Ausgabe

Nächste Sitzung: Donnerstag, 31.07.2025 um 19.00 Uhr
Redaktionsschluss: Freitag, 21.08.2025

Weitere Kontakte

Beratung

Erziehungs- und Familienfragen
Hauptstelle Grevenbroich Regionalstelle Jüchen
Tel. 02181-3240 Tel. 02165-912885

Diakonie-Pflegestation

Markt 9, 41363 Jüchen
Tel. 02165 911-229

TelefonSeelsorge® - kostenlos

0800 1110111 oder
0800 1110222

Inhaltsverzeichnis

Seite 2-3	Auf ein Wort
Seite 3	Pfarrerin im Übergang
Seite 4	Stellenausschreibung Pfarrer/Pfarrerin
Seite 5	Aus dem Presbyterium
Seite 6	Bar oder Karte? Für Gott und Gemeinde unterwegs
Seite 7	Neuer Start - Neues Konzept
Seite 8-11	Wenn Kirche immer so wäre...
Seite 12	Gottesdienste
Seite 13	Kollekten
Seite 14	80 Jahre Konfirmation Konfi Nachtreffen
Seite 15	Sommer unter P(s)almen
Seite 16	Gemeindefest 24.08.2025
Seite 17	Jüchen Bunt - Schön war's! Kindertreff Jüchen
Seite 18+19	Treffpunkt Gemeinde
Seite 20+21	Geburtstage · Freud und Leid
Seite 22-24	Ansprechpersonen und Kontakte

Impressum

Redaktion

Markt 33
41363 Jüchen
Mail: redaktion.kirchengemeinde-juechen@ekir.de
V.i.S.d.P.: Jackie Hieronymus

Redaktionsteam:

Claudia Huber, Patricia Heeck, Jackie Hieronymus,
Marcel Mostert, Rolf Schlösser, Gudrun Secker,
Helena Leisewitz

Erscheinungsweise

Die Gemeindezeitung „GEMEINSAM“ erscheint zweimonatlich. Die kostenlose Verteilung in die evangelischen Haushalte erfolgt in Aldenhoven, Bedburdyck, Damm, Gierath, Gubberath, Hackhausen, Herberath, Hochneukirch, Holz, Jägerhof, Jüchen, Nikolauskloster, Otzenrath, Priesterath, Rath, Schloss Dyck, Spenrath, Stessen, Stolzenberg und Wallrath.

Herausgeber:

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Jüchen.

Druckerei und Auflage:

GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen
Auflage 3.000 Stück



Eisbär, Wassermelone als Rad, Mülltonne, Maus mit Wagen, Tannenbaum